

Mein erwachsenes Kind hat MS – Neue DMSG-Broschüre gibt Tipps für Eltern

Erkrankt ein junger Mensch an Multipler Sklerose betrifft das in der Regel nicht nur ihn selber, sondern auch sein familiäres Umfeld. Das Verhalten aller Beteiligten und deren Beziehung zueinander haben Einfluss darauf, wie der junge MS-Erkrankte mit seiner Krankheit umgeht: Die DMSG-Broschüre *Mein erwachsenes Kind hat MS* aus der Reihe *Empowerment für Angehörige von MS-Erkrankten* greift diese Thematik auf.

Hannover, 30. November 2016: Gemeinsam mit der AMSEL, Aktion MS-Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg, hat der DMSG-Bundesverband diesen Ratgeber entwickelt, der für Eltern zahlreiche Anregungen, Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen für den Umgang mit ihrem erwachsenen an MS erkrankten Kind bereit hält.

Die einzelnen Kapitel geben Einblicke in die möglichen Phasen der MS-Erkrankung von der Diagnose bis zur Schwerbetroffenheit. Auch mit fortgeschrittenem Alter, zunehmender Selbstständigkeit, eventuell eigener Familie bleibt ein Kind in den Augen seiner Eltern immer Kind. Dieser Tatsache gerecht zu werden, ohne aufgrund der MS in eine elterliche Überfürsorge oder übertriebene Verantwortungsübernahme zu verfallen, soll diese Broschüre helfen.

Diagnose MS- Ein Einschnitt in der Lebensplanung

Wie es gelingen kann, für das Kind da zu sein, ohne ihm die Verantwortung für das eigene Leben abzunehmen. Wie Eltern die Balance zwischen Unterstützung und Loslassen finden – lässt sich in der DMSG-Broschüre nachlesen.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Erste Beeinträchtigungen – Es geht nicht mehr alles wie gewohnt

In diesem Fall gilt es dann zu entscheiden, welche Hilfe erforderlich und gewünscht ist, wo externe Hilfe sinnvoll sein kann. Die DMSG-Broschüre stellt hier die entscheidenden Fragen und gibt mögliche Antworten.

Gravierende Beeinträchtigungen – Im Alltag ist jetzt Hilfe nötig

Hier ist eine kontinuierliche Anpassungsleistung gefordert und vor allem die Hilfe anderer oft vonnöten. Wie Eltern in diesem Fall helfend einspringen können, ohne „übergriffig“ zu werden, wird in der DMSG-Broschüre thematisiert.

Pflegebedürftigkeit – Balance zwischen Abhängigkeit und Selbstverantwortung

Wird ein MS-Erkrankter pflegebedürftig, sind seine Eltern oft im fortgeschrittenen Alter. Eine Frage treibt sie dann besonders um: „Was wird aus unserem Kind, wenn wir nicht mehr können oder nicht mehr da sind?“ Auch hier weist die DMSG-Broschüre gangbare Wege, beispielsweise auch; um chronischen Konflikten in der Pflegebeziehung zu entgehen.

Ein Dank geht an Diplompsychologe Michael Berthold und Diplomsozialarbeiterin Monika Karl für die fachliche Begleitung des Heftes und der AOK für die Übernahme der Layout- und Druckkosten im Rahmen der Projektförderung 2016.

Mein erwachsenes Kind hat MS kann in den Geschäftsstellen der DMSG-Landesverbände und im DMSG-Shop unter www.dmsg.de bestellt werden.

Zeichen (mit Leerzeichen): 2.856
Zeichen (ohne Leerzeichen): 2.469

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de

Hintergrund:

Der **DMSG-Bundesverband e.V.**, 1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 857 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, 4.186 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 251 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG rund 45.000 Mitglieder.

Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Christian Wulff, Bundespräsident a.D.

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt. In Deutschland leiden nach neuesten Zahlen des Bundesversicherungsamtes mehr als 200.000 Menschen an MS. Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt offenbar eine genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss. Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden. Weltweit sind schätzungsweise 2,5 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Dieser Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter: www.dmsg.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50 • 30171 Hannover
Telefon: 0511 96834-0 • Telefax: 0511 96834-50 • E-Mail: dmsg@dmsg.de